

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	17.09.2019
Rechnungsprüfungsausschuss	24.09.2019

Abschluss der Firmengespräche im Projekt Sanierung Bühnen Köln

Die Bauaufträge zur Sanierung der Bühnen Köln wurden in den Jahren 2011 bis 2013 als Einzelaufträge vergeben. Im Juli 2015 standen zum Zeitpunkt der Havarie der Großbaustelle 63 Firmen mit insgesamt 93 Gewerken bei den Bühnen Köln unter Vertrag. Diese Unternehmen hatten nach § 6, Abs. 7 VOB(B) alle ein Kündigungsrecht, weil sie länger als drei Monate gehindert waren, ihre Leistungen zu erbringen. Viele Unternehmen haben nicht gekündigt, aber Nachträge für die Ihnen mit der Bauzeitverlängerung entstandenen Kosten gestellt. Außerdem waren in der Summe ca. 2.000 technische Nachträge aufgelaufen, von denen der überwiegende Teil lediglich dem Grunde aber noch nicht der Höhe nach beauftragt war.

In dieser Situation war es erforderlich, mit allen beauftragten Firmen über die Bedingungen der Fortführung ihrer Arbeiten auf der Baustelle zu sprechen. Um diese Firmengespräche erfolgreich abschließen zu können, war es notwendig, alle offenen Fragen der Vergangenheit zu lösen und verlässliche Regelungen für die zukünftige Zusammenarbeit zu vereinbaren. Die Firmengespräche haben mehr als zwei Jahre gedauert, es wurden insgesamt über 100 protokollierte Gespräche geführt.

Ziel dieser Gespräche war es mit den beauftragten Firmen ‚Vereinbarungen zur vorübergehenden Bauzeitunterbrechung‘ (VzB) abzuschließen. Hierfür mussten neben den technischen Nachträgen auch die Bauzeitverlängerungsnachträge der betroffenen Firmen bewertet und die zeitvariablen Baustellengemeinkosten anteilig erstattet werden.

Bis zum 31.05.2019 konnten in ca. 58 % aller Fälle VzB abgeschlossen werden, ca. 20 % aller Fälle konnten schlussgerecht werden und in ca. 14 % aller Fälle wurden Kündigungen durch die beauftragten Firmen oder durch die Bühnen Köln ausgesprochen. Die verbleibenden 8 % der Firmengespräche sind in Abstimmung mit den betroffenen Firmen auf einen späteren Zeitpunkt vertragt worden, da in diesen Fällen bislang noch keine oder nur sehr geringe Leistungen erbracht wurden. Den Firmen, mit denen VzB abgeschlossen werden konnten, wurden von deren ursprünglich angemeldeten bauablaufbezogenen Mehrvergütungsansprüchen in Höhe von ca.13.4 Mio. € brutto ca. 3,8 Mio. € brutto erstattet, das ist eine Quote von ca. 28 %.

Das Projektsteuerungsbüro Zarinfar hat über dieses Verfahren einen Abschlussbericht angefertigt, dieser Bericht liegt dieser Vorlage als **Anlage** bei.

gez. Streitberger